

Ein Spieltag zum Vergessen

Der GSC ist in der Verbandsliga noch nicht richtig angekommen.

Gerade die wenigen Spieler des älteren Jahrgangs offenbaren Defizite, mit welchen vor der Saison nicht zurechnen waren. Gerade sie sollten dem GSC-Spiel die nötige Stabilität geben und das junge Team führen. Nach einer guten Anfangsphase mit gleich drei hundertprozentigen Tormöglichkeiten kassierten die Güstrower gleich beim ersten Angriff der Hanseaten den Gegentreffer. Als dann wenige Minuten später ein berechtigter Elfmeter zum 2:0 verwandelt wurde, hatten es die Gastgeber schwer, den FC Hansa zu stellen. Der GSC bekam die agilen Rostocker in der Zentral nicht gestellt. Zu dem offenbarte der Gastgeber auf der linken Seite enorme Defensivschwächen. Das nutzte der Gast gnadenlos aus und kam immer wieder über diese Seite und schraubte mit seinen vielen Möglichkeiten das Ergebnis in die Höhe. Der GSC konnte sich einfach nicht befreien, zeigte aber einige Angriffe, welche nicht gut zu Ende gespielt wurden.

Nach der Pause änderte sich das Spielgeschehen nicht wesentlich. Der FCH bestimmte die Begegnung nach Belieben und ging zu fahrlässig mit seinen Tormöglichkeiten um. So konnte der GSC mit nur drei Gegentreffern in der zweiten Halbzeit zu Frieden sein. Löblich ist, dass die GSC-Akteure nicht resignierten und sich den Ehrentreffer durch Pascal Meck irgendwie doch verdienten.

Kader: Aaron Bohn, Tristan Mischke, Julius Totzek, Tjalf Schmidt, Franz Hagemoser, Richard Rädke, Tom Hertel, Johann Gerstenberger, Pascal Meck, Karl-Ove Dauber, Louis Dräger - Moritz Gerotzky, Moritz Schenkluhn, Friedrich Rädke, Jonas Bunte

Ron-Olaf Rebien